

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 28.07.2025

TOP 1 Information durch den Bürgermeister

a) Spatenstich Breitband Weiße Flecken

Bürgermeister Binder berichtete vom heutigen Spatenstich für die Baumaßnahme Breitband weiße Flecken. Nach über 5 ½ Jahren Planung soll nun durch die ausführende Firma Geiger zügig der Bau abgeschlossen und umgesetzt sein.

b) Wasserrohrbruch in Dieterskirch

Ortsbaumeister Rieger berichtete von einem Wasserrohrbruch vom Samstag in Dieterskirch. Der Schaden konnte lokalisiert werden und wird nun repariert.

c) ELR-Antrag in Offingen

Für eine Maßnahme in Offingen wurden Rückflussmittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) in Höhe von 88.950 EUR genehmigt.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Es lagen keine Fragen aus der Bürgerschaft vor.

TOP 3 Bekanntgabe nichtöffentliche Beschlüsse

Verkauf einer Gewerbefläche in Uttenweiler

Der Gemeinderat stimmte dem Verkauf einer Gewerbefläche an eine Uttenweiler Firma bei einer Enthaltung einstimmig zu.

Verkauf und Erwerb einer Landwirtschaftsfläche zur zukünftigen Erweiterung des Gewerbegebiets Aispel

Der Gemeinderat stimmte einem Verkauf und Erwerb (Tausch) einstimmig zu.

TOP 4 Abt-Ulrich-Blank-Grundschule

Konzept Ganztageschule für Antrag nach § 4a SchulG

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 17.02.2025 machten sich die Schulleitung und die Verwaltung auf den Weg zur Konzepterstellung für eine Ganztagesbetreuung nach § 4a SchulG ab September 2026. Die gesamte Konzepterstellung erfolgte in enger Abstimmung zwischen Frau Schmeil, Frau Zoller, der Lehrerschaft und der Verwaltung. In der Schulkonferenz wurden auch die Vertreter der Eltern angehört. Da die Stunden aus dem System des § 4a SchulG nicht vollständig zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung ausreichen (5 Tage á 8 Stunden), ist darüber hinaus eine kommunale Betreuung erforderlich. Insbesondere der Freitagnachmittag soll zunächst ausgespart werden, da hier im Moment kein Bedarf gesehen wird. Wie bereits angekündigt soll die kommunale Betreuung künftig etwas kosten und die Verwaltung hat eine Übersicht über Elternbeiträge ab September 2026 erarbeitet. Ziel war ein möglichst flexibles Angebot mit moderaten Kosten für die Eltern. Die Gebührengestaltung und Abrechnung wurde an die Kindergartenentgelte angelehnt. Nach dem Rechtsanspruch ab September 2026 müssen auch die Ferienzeiten bis auf 4 Wochen im Jahr mit einer Betreuung abgedeckt sein. Derzeit gibt es ein Angebot für eine Sommerferienbetreuung über 2 Wochen unter Federführung der Schulsozialarbeiterin, Frau Zache. Seitens der Elternvertreter in der Schulkonferenz kann derzeit noch kein konkreter Bedarf für Ferienbetreuung abgesehen werden. Die Verwaltung schlägt vor, je nach Bedarf weitere Angebote zu schaffen.

Bürgermeister Binder ging auf die Sitzungsinformation ein und begrüßte Schulleiterin Bärbel Schmeil und Konrektorin Franziska Zoller.

Frau Schmeil erläuterte anhand einer Präsentation die Vorgeschichte, das pädagogische Konzept und den Verlauf des weiteren Verfahrens. Sie zeigte Musterstundenpläne, wie der Ablauf für die Schülerinnen und Schüler künftig aussehen kann.

Frau Feicht ging auf das geplante kommunale Betreuungsangebot und die vorgeschlagenen Elternbeiträge ausführlich ein. Die Verwaltung und die Schulleitung beantworteten daraufhin zahlreiche Fragen aus dem Gremium.

Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Konzept zur Ganztagesbetreuung und Antragstellung nach § 4a SchulG zu.

Die Frage nach Elternbeiträgen zum kommunalen Betreuungsangebot wurde vertagt.

TOP 5 Ermächtigung Bearbeitung Baugesuche über die Sommerpause

Um mögliche Bauanträge während der Sommerpause des Gemeinderats trotzdem entscheiden zu können, bittet die Verwaltung um Beauftragung, das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilen zu dürfen. Bei unklaren Bauanträgen, wird die Verwaltung den stellvertretenden Bürgermeister oder den zuständigen Ortsvorsteher/in mit einbinden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung während der Sommer-/Sitzungspause etwaige eingehende Bauanträge selbst abzuarbeiten und das Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen.

TOP 6 Windkraftanlage Sauggart

Die DEG Wind aus Freiburg hat einen immissionsschutzrechtlichen Vorbescheid (Voranfrage) auf Erstellung von drei Windrädern im Vorranggebiet Windkraft Sauggart eingereicht, ausgewiesen in der Regionalplanung aus dem Jahr 2015. Die Gemeinde ist aufgefordert die Frage zu beantworten, ob dem Bauvorhaben Belange der gemeindlichen Bauleitplanung entgegenstehen, insbesondere ob Darstellungen des Flächennutzungsplanes betroffen sind. Der Regionalverband Donau/Iller hat im Jahr 2015 die Regionalplanung Windkraft verabschiedet und einige Vorranggebiete ausgewiesen. Seit dem Jahr 2012 ist der Investor DEG Wind im Bereich des Vorranggebietes Uttenweiler-Sauggart tätig und hat sich hier entsprechende Flächen durch langfristige Pachtverträge gesichert. Nach der Regionalplanung Windkraftanlagen sind bis zu 5 Windkraftanlagen mit einer maximalen Höhe bis zu 200 m (incl. Rotordurchmesser) zulässig. Aus natur- und artenschutzrechtlichen Gründen musste der Investor in den letzten 10 Jahren sich mit mehrjährigen Untersuchungen/Gutachten auseinandersetzen. Inzwischen wurden hier erhebliche Mittel im fünfstelligen Bereich eingebracht. Da nun schon einige Zeit vergangen ist, sind Anlagen mit dieser ursprünglich ausgewiesenen Höhe nicht mehr wirtschaftlich betreibbar. Mit der Voranfrage beantragt der Investor Windkraftanlagen mit einer Höhe von über 200 m bis zu 262 m. Der Investor versucht mit der Voranfrage eine Genehmigung über die bestehende Höhe zu erringen. Aus Sicht der Verwaltung wird dies allerdings scheitern, da das bestehende Vorranggebiet eine niedrigere Höhe ausweist und die Bundeswehr mit ihren Vorgaben dagegenstehen wird (Stichwort Radarmindestflughöhe).

Aus Sicht der Verwaltung stehen keine Belange zur gemeindlichen Bauleitplanung und zum derzeit gültigen Flächennutzungsplan entgegen. Die Flächen befinden sich zwischen Sauggart und Rupertshofen. Die Verwaltung würde einen Standort mit Windkraft grundsätzlich sehr begrüßen.

Dieses komplexe Thema wurde ausführlich in der Sitzung erläutert und beraten.

**Der Ortschaftsrat Sauggart und der Gemeinderat beschloss jeweils einstimmig:
Der Gemeinderat/Ortschaftsrat Sauggart stellt fest, dass derzeit keine Belange der
gemeindlichen Bauleitplanung entgegenstehen, insbesondere auch nicht
Darstellungen eines Flächennutzungsplans.**

TOP 7 Sanierung Untere Ortsstraße in Ahlen
Baugrunduntersuchung

Die Untere Ortsstraße in Ahlen soll in den kommenden Jahren saniert werden. Hierfür ist eine Baugrunduntersuchung notwendig. Das Ingenieurbüro Funk aus Riedlingen hat im Auftrag der Gemeinde 3 Angebote angefordert.

Ortsbaumeister Markus Rieger erläuterte die geplante Baumaßnahme und das vorliegende Vergabeergebnis. Von 3 angeforderten Angeboten sind 2 Angebote eingegangen. Der dritte Bieter hat auslastungsbedingt abgesagt. Nach dem Preisspiegel ist die Firma Baugrund Süd der wirtschaftlichste Bieter und die Verwaltung schlägt daher die Vergabe an Baugrund Süd zum Angebotspreis von 21.765,34 € brutto vor.

**Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:
Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Baugrunduntersuchung zur Sanierung der
unteren Ortsstraße in Ahlen an die Firma Baugrund Süd aus Bad Wurzach zum
Angebotspreis von 21.765,34 € zu.**

TOP 8 Gewerbegebiet Aispel - Erweiterung
Anlage eines Gehweges

Im Zuge des Verkaufs der Erweiterungsfläche im Gewerbegebiet an die Fa. BRANDsMADE hat die Gemeinde für spätere Erweiterungen eine Fläche zur Anlage eines Gehwegs zurückbehalten. Da die Fa. BRANDsMADE zeitnah mit den Arbeiten zur Erweiterung ihres Betriebes beginnen möchte, würde es sich anbieten, die Erdarbeiten und Randbefestigungen durch die vor Ort tätige Fa. Senftleben aus Untermarchtal ausführen zu lassen. Die Angebotssumme der Fa. Senftleben für den Unterbau und die Randsteine beträgt 10.414,88 € brutto. Hinzu kommen die Kosten für den Asphalteinbau in Höhe von rund 4.000 €, der vom Zweckverband Albrand übernommen werden könnte.

Nach Erläuterung durch die Verwaltung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

- 1. Entlang des Grundstücks der Fa. BRANDsMADE soll auf einer Länge von ca. 50 m ein Gehweg angebaut werden. Die Gemeinde beauftragt die Fa. Erdbau Senftleben aus Untermarchtal, im Zuge der Erdarbeiten bei der Fa. BRANDsMADE zum Angebotspreis von 10.414,88 €, den Unterbau und die Randeinfassungen für den Gehweg herzustellen.**
- 2. In Folge soll der Zweckverband Albrand zu geschätzt rund 4.000 € die bituminöse Befestigung durchführen.**
- 3. Die Mittel werden überplanmäßig bereitgestellt.**

TOP 9 Beschaffung eines Anbaugrätters für den Bauhof

Bereits in der Sitzung vom 28.04.2025 wurde die Beschaffung ausführlich besprochen. Des Weiteren hat am 30.06.2025 die gewünschte Vorführung des Gerätes stattgefunden, leider zu nicht ganz optimalen Bedingungen. In den vergangenen Jahren haben in Uttenweiler 3 Flurbereinigungen stattgefunden, innerhalb dieser wurden hochwertige Wegenetze für die Landwirtschaft und die Bürger erstellt. Diese sollten mit den Möglichkeiten des Bauhofs bestmöglich unter- und erhalten werden. Auch im Hinblick auf häufiger auftretende Starkregenereignisse ist die wirtschaftliche Instandsetzung der Wege elementar. Daher befürwortet die Verwaltung die Anschaffung des Grätters der Fa. MS-Grader. Künftig soll das

Gerät auch aktiv an andere Gemeinden vermietet werden, um eine bessere Auslastung zu gewährleisten.

Der Gemeinderat beschloss nach kurzer Beratung bei zwei Enthaltungen ansonsten einstimmig:

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung eines Anbaugrader der Fa. MS-Grader aus Tussenhausen bei Landsberg für die Wegepflege zum Anschaffungspreis von 17.522,75 € zu.**
- 2. Im Haushaltsplan 2025 sind für die Anschaffung 15.000 € eingeplant. Die über den Planansatz hinausgehenden Mittel werden überplanmäßig bereitgestellt.**

TOP 10 Bekanntgaben, Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Bibermanagement in Oberwachingen

Gemeinderätin Margit Stolz erkundigte sich, wie die Flächen entlang des Tobelbachs nun gepflegt werden. Die Verwaltung teilt mit, dass derzeit abgeklärt wird, welche Pflegemaßnahme wie viele Ökopunkte einbringen. Dann wird erneut eine Entscheidung im Gemeinderat abgefragt.

1200 Jahr Feier in Dieterskirch

Ortsvorsteher Benedikt Schmucker gab bekannt, dass anlässlich des Jubiläums am 12. und 14. Juni 2026 Veranstaltungen in Dieterskirch stattfinden.